



Kraftwerk

gegen sexuelle Gewalt an Frauen
mit Lernschwierigkeiten



Tätigkeitsbericht 2017



Kraftwerk ist ein Bereich von



Ninlil

Empowerment und Beratung
für Frauen mit Behinderung

Für den Inhalt verantwortlich: Mag.^a Elisabeth Udl/Verein Ninlil

Verein Ninlil
Hauffgasse 3-5/4. Stock
1110 Wien

mail: office@ninlil.at
web: www.ninlil.at/kraftwerk

tel: 01 - 714 39 39
Telefonzeiten: Mo+Mi 10-13 Uhr
Di+Do 13-16 Uhr

Inhalt

1.	ZIELE, AUFGABEN, ZIELGRUPPEN VON KRAFTWERK	4
1.1.	Ziele.....	4
1.2.	Aufgaben.....	4
1.3.	Zielgruppe	5
1.4.	Laufende Angebote.....	5
1.5.	Finanzierung.....	5
1.6.	Beratungs- und Koordinationsstelle: Erreichbarkeit	6
2.	PERSONELLES	6
3.	JAHRESSCHWERPUNKTE, DURCHGEFÜHRTE AKTIVITÄTEN.....	7
3.1.	Leitfaden „Beratung für gewaltbetroffene Frauen* mit Lernschwierigkeiten*“	7
3.2.	Empowerment	8
3.2.1.	Empowerment-Seminare	8
3.2.2.	Frauen-Empowerment-Gruppe	9
3.3.	Beratung und Informationsdienstleistungen.....	10
3.3.1.	Teamberatung	10
3.3.2.	Telefonberatung	10
3.3.3.	Einzelberatungen für Frauen, die von sexueller Gewalt betroffen sind	11
3.3.4.	Gruppe „Und Trotzdem! Gemeinsam gute Wege finden“	11
3.3.5.	Persönliche Informationsgespräche	12
3.3.6.	E-Mail-Anfragen.....	13
3.4.	Weiterbildungsangebote für Fachpersonen.....	13
3.5.	Diskussionsveranstaltung zum Buch „Vergewaltigung – Aspekte eines Verbrechens“ von Mithu M. Sanyal.....	14
4.	VERNETZUNGSARBEIT UND KOOPERATIVE ZUSAMMENARBEIT	14
5.	ÖFFENTLICHKEITSARBEIT: NEWSLETTER	15
6.	AUSBLICK AUF 2018	15

ANHANG A: Artikel bei bizeps-Info

ANHANG B: Beispiel f. Evaluationsbogen Empowerment-Seminar

1. Ziele, Aufgaben, Zielgruppen von Kraftwerk

1.1. Ziele

- sexuelle Gewalt an Frauen mit Lernschwierigkeiten oder Mehrfachbehinderungen als Thema aufgreifen und sichtbar machen
- gewaltbetroffene Frauen mit Lernschwierigkeiten oder Mehrfachbehinderungen und ihre Bezugspersonen gezielt unterstützen
- mit/für Frauen mit Lernschwierigkeiten oder Mehrfachbehinderungen Unterstützungsangebote (Empowermentprojekte) aufbauen und anbieten
- für BetreuerInnen/AssistentInnen von Frauen mit Lernschwierigkeiten oder Mehrfachbehinderungen einen Rahmen schaffen, in dem es möglich ist, verschiedene Handlungsmöglichkeiten wahrzunehmen und zu ergreifen

1.2. Aufgaben

Um die obengenannten Ziele zu erreichen, setzen wir Maßnahmen in verschiedenen Bereichen. Unsere Kern-Tätigkeiten sind dabei:

- Beratung, Information und Förderung von Frauen mit Lernschwierigkeiten oder Mehrfachbehinderung sowie deren BetreuerInnen und Bezugspersonen
- Prävention von sexueller Gewalt an Frauen mit Lernschwierigkeiten oder Mehrfachbehinderung
- Unterstützung von Self-Empowerment von Frauen mit Lernschwierigkeiten oder Mehrfachbehinderung
- Fortbildungstätigkeit in Institutionen des Sozial- und Gesundheitsbereiches, schwerpunktmäßig Einrichtungen des Behindertenbereichs, in den Bereichen Prävention, Aufdeckung und Aufarbeitung sexueller Gewalt an Frauen mit Lernschwierigkeiten oder Mehrfachbehinderung
- Vernetzungs-, und Koordinationstätigkeit sowie Fortbildungsangebote in Hinsicht auf Verbesserung der Zugänglichkeit der vorhandenen Anti-Gewalt-Angebote und Einrichtungen für Frauen mit Lernschwierigkeiten oder Mehrfachbehinderung

1.3. Zielgruppe

Unsere Zielgruppen sind:

- (gewaltbetroffene) Frauen mit Lernschwierigkeiten oder Mehrfachbehinderungen
- Bezugspersonen von (gewaltbetroffenen) Frauen mit Lernschwierigkeiten oder Mehrfachbehinderungen
- Beraterinnen in Frauenberatungseinrichtungen, die Frauen mit Lernschwierigkeiten beraten (wollen)

1.4. Laufende Angebote

Im Basisbetrieb von Kraftwerk werden, nach Maßgabe der finanziellen Möglichkeiten, die folgenden Angebote gesetzt:

- persönliche Beratung für gewaltbetroffene Frauen und/oder deren Bezugspersonen
- Telefonberatung
- Empowerment-Angebote (Seminare, Gruppe) für Frauen mit Lernschwierigkeiten oder Mehrfachbehinderung
- Fortbildungen, Vorträge
- Öffentlichkeitsarbeit
- Vernetzung mit relevanten Organisationen des Opferschutz- und Frauenbereiches

1.5. Finanzierung

Die HauptfördergeberInnen von Kraftwerk sind die Frauenabteilung der Stadt Wien/MA 57 und das Bundesministerium für Gesundheit und Frauen. Im Jahr 2011 konnte auch der Fonds Soziales Wien als Ko-Fördergeber gewonnen werden; aus Mitteln des FSW wird seither die Beratungstätigkeit von Kraftwerk zu 1/3 kofinanziert.

Diese Basisförderungen sichern einerseits die Anstellung von vier Teilzeit-Mitarbeiterinnen (eine mit 26,5 h, zwei mit 20 h/Woche, eine mit 3,5h/Woche), sowie andererseits die Finanzierung der Büroinfrastruktur, Instandhaltung und der damit verbundenen Sachkosten.

Projekte, die über den Basisbetrieb des Vereins hinausgehen bzw. nur mit zusätzlichen Ressourcen zu bewältigen sind, finanzieren wir über projektbezogene Förderungen und Spenden.

Die Empowerment-Seminare wurden 2017 zum größten Teil aus den Basis-Förderungen finanziert; die restlichen Seminarkosten konnten aus Spenden und Projektförderungen gedeckt werden.

1.6. Beratungs- und Koordinationsstelle: Erreichbarkeit

In der Regel ist die Koordinationsstelle von Montag bis Freitag, 10.00 bis 17.00, durch eine oder mehrere Mitarbeiterinnen besetzt. Die telefonische Erreichbarkeit ist aus organisatorischen Gründen auf die Kernzeiten Montag und Mittwoch von 10-13 Uhr, sowie Dienstag und Donnerstag von 13-16 Uhr beschränkt.

2. Personelles

2.1. Angestellte

- Mitarbeiterin mit üblicherweise 26,5 h/Woche, zuständig für Geschäftsführung, Koordination, Projektentwicklung und -durchführung, Beratung und Öffentlichkeitsarbeit sowie für Administration und Subventionsabwicklung
Im Jahr 2017 war diese Mitarbeiterin für 3 Monate auf Bildungskarenz, woraus sich eine veränderliche Wochenstundenzahl im Jahresverlauf ergeben hat. Details hierzu siehe Lohnkonten (Anstellung für den Bereich „Kraftwerk“ mit jeweils 88% der Gesamtstundenzahl).
Angestellte des Vereins seit 6.3.2006
- Mitarbeiterin mit 3,5h/Woche, zuständig für administrative Assistenz
Angestellte des Vereins seit November 2017
- Mitarbeiterin mit 20h/Woche, zuständig für Beratung, Gruppenleitung, Fortbildung
Im Jahr 2017 ergab sich durch die Bildungskarenz der Projektleiterin die Notwendigkeit einer Stundenerhöhung dieser Mitarbeiterin auf 25 Wochenstunden in den Monaten April bis Juni.
Angestellte des Vereins seit 1.12.2014

- Mitarbeiterin mit 20h/Woche, zuständig für Büroassistentz, Anmeldungscoordination der Empowerment-Seminare, Journdienst, Öffentlichkeitsarbeit
Angestellte des Vereins seit 25.10.2000
- Mitarbeiterin mit 1,35h/Woche, zuständig für Reinigung
Angestellte des Vereins seit 4.6.2012

2.1.1. Supervisionen und Fortbildungen der angestellten Mitarbeiterinnen

Alle Mitarbeiterinnen des Vereins nehmen regelmäßig Einzel- und Teamsupervision in Anspruch. Angesichts der täglichen Konfrontation mit dem Themenbereich „Sexualisierte Gewalt“ ist diese Reflexionsmöglichkeit besonders wichtig, um die Qualität der Arbeit und der Beratungsangebote kontinuierlich aufrechterhalten zu können.

Zusätzlich zu Einzel- und Teamsupervisionen nahmen die Mitarbeiterinnen im Jahr 2017 an diversen Fortbildungen und Tagungen teil.

2.2. Vorstandsfrauen

Neben den Teilzeit-Mitarbeiterinnen in der Beratungs- und Koordinationsstelle sind die Vorstandsfrauen maßgeblich an der Vereinsarbeit beteiligt – auf größtenteils ehrenamtlicher Basis. Dies erfolgt einerseits im Rahmen der Vorstandssitzungen, in denen laufende und neue Projekte sowie die allgemeine Vereinsarbeit besprochen werden. Andererseits sind die Vorstandsfrauen in die konkrete Projektarbeit sowie in die Arbeit an den Jahresschwerpunkten eingebunden. Außerdem stehen sie im Rahmen von „Jours fixes“ im laufenden Austausch mit der Geschäftsführung. Nur durch diese Kombination von bezahlter und ehrenamtlicher Arbeit ist es möglich, die Basisarbeit von Kraftwerk und die Entwicklung und Durchführung von zusätzlichen Projekten zu gewährleisten.

Im Vorstand von Ninlil waren im Jahr 2017 6 Frauen aktiv.

3. Jahresschwerpunkte, durchgeführte Aktivitäten

3.1. Leitfaden „Beratung für gewaltbetroffene Frauen* mit Lernschwierigkeiten*“

Im Dezember 2017 konnte das mehrjährige Projekt „Beratungskonzept“ mit der Veröffentlichung des Leitfadens „Beratung für gewaltbetroffene Frauen* mit Lernschwierigkeiten*“ abgeschlossen werden. Entstanden ist dieser Leitfaden aus unserem Anliegen, die seit Vereinsgründung geleistete spezifische Beratungsarbeit auszuwerten und durch die Erstellung eines Konzept-Zusammenhangs eine gute Basis für die hochqualitative

Weiterführung dieser Arbeit zu schaffen. Im Lauf der Arbeit an diesem Konzept wurde immer klarer, dass eine Veröffentlichung der Ergebnisse als Leitfaden für Beraterinnen in Frauenberatungseinrichtungen wünschenswert und mit dem Ziel der Förderung von umfassender Barrierefreiheit ausgesprochen sinnvoll ist. Beraterinnen aus Frauenberatungseinrichtungen, die bisher hauptsächlich nichtbehinderte Frauen beraten haben, sollen durch unseren Beratungsleitfaden eine Vorstellung davon bekommen, wie auch Frauen mit Lernschwierigkeiten gut beraten werden können.

Im Lauf des Jahres 2017 wurde, begleitet von einer Schreib-Expertin, intensiv am Text des Leitfadens gearbeitet; nach mehreren Korrekturdurchgängen konnte schließlich auch das bereits im Vorjahr erstellte grafische Konzept angewendet und umgesetzt werden und der fertige Leitfaden konnte im Dezember in Druck gehen. Das Endprodukt konnte auch noch im Jahr 2017 an alle Frauenberatungsstellen in Österreich verschickt werden und ist laut inzwischen eingelangten Rückmeldungen dort auf reges Interesse gestoßen.

3.2. Empowerment

Empowerment bezeichnet in unserem Verein einen eigengesteuerten Prozess der (Wieder-) Herstellung von Selbstbestimmung in der Gestaltung des eigenen Lebens. Diese Definition betont somit den Aspekt der aktiven Selbstorganisation.

Gleichzeitig verstehen wir unter Empowerment auch professionelle Unterstützung von Autonomie und Selbstgestaltung. In diesem Sinn ist Empowerment Förderung von Selbstbestimmung durch professionelle UnterstützerInnen, die Prozesse der Aneignung von Selbstgestaltungskräften anregen und Ressourcen für Empowerment-Prozesse bereitstellen. Ziel ist es, Perspektiven und Möglichkeitsräume aufzuschließen, in denen Erfahrungen eigener Stärke gemacht und Muster solidarischer Vernetzung erprobt werden können. Die praktische Umsetzung dieser Ziele erfolgt mittels der von Kraftwerk organisierten und durchgeführten Empowerment-Seminare und der Frauen-Empowerment-Gruppe.

3.2.1. Empowerment-Seminare

Die Empowerment-Seminare sind ein zentraler Bestandteil des präventiven Angebots von Kraftwerk. Die wichtigste Zielsetzung, die allen Seminaren gemeinsam ist, ist die Stärkung des Selbstbewusstseins sowie „Eigenermächtigung“ im Sinn von Bewusstsein für Mitgestaltungsmöglichkeiten. Durch verschiedene Selbsterfahrungsangebote bzw. auch Selbstverteidigungsseminare soll den teilnehmenden Frauen ermöglicht werden, sich selbst und ihre Stärken zu erfahren und spannenden Austausch durch Differenz und Gemeinsamkeit zu erleben.

Im Jahr 2017 fanden Seminare zu Themen wie „Ich bin eine Frau – Frauengesundheit“, „Frauen-Kraft-Tag“ oder „Angstfrei leben: Selbstbehauptung-Selbstbewusstsein-Selbstverteidigung“ statt.

Die Bewerbung der Seminare erfolgt über regelmäßige Aussendungen an Behinderteneinrichtungen und Privatadressen von interessierten Frauen. Die jeweils am Ende der Seminare durchgeführten Evaluierungen sowie die beständige Nachfrage nach Seminarplätzen bestätigen die Beliebtheit und den Erfolg der Seminare bei den Teilnehmerinnen.

Die von Kraftwerk angebotenen Empowerment-Seminare sind für die teilnehmenden Frauen mit Lernschwierigkeiten größtenteils kostenlos; so soll vor allem auch Frauen, die generell über kein oder nur geringes Einkommen verfügen, die Teilnahme ermöglicht werden. Eine Ausnahme ist das Seminar „Lust mich zu spüren“: Dieses Seminar wird in Kooperation mit dem Wiener Arbeiter Turnverein (WAT) angeboten und ist nicht kostenlos zugänglich.

Seit 2011 gibt es für Teilnehmerinnen die Möglichkeit, freiwillige Kostenbeiträge zu den Seminaren zu bezahlen. Dafür haben wir im Seminarprogramm einen Rahmen von 0-80 Euro angegeben. Tatsächlich nutzen einige Teilnehmerinnen diese Möglichkeit – so kann nun ein kleiner Teil der Seminarkosten auch aus diesen Beiträgen finanziert werden.

3.2.2. Frauen-Empowerment-Gruppe

Die Frauen-Empowerment-Gruppe ergänzt die Seminare um ein Angebot, das kontinuierlich stattfindet und dadurch für die Teilnehmerinnen einen verbindlicheren Rahmen schafft als die Wochenend-Seminare. Es gibt hier für die Teilnehmerinnen die Möglichkeit, sich in einem sicheren Rahmen über verschiedenste Themen, die sie im Alltag betreffen, auszutauschen. Kraftwerk als Anbieterin der Gruppe ist unabhängig von den Institutionen, die den Alltag von Frauen mit Behinderungen prägen – diese „Außen“-Position der Frauengruppe ermöglicht ein Maß an Offenheit, das im institutionellen Zusammenhang nicht möglich wäre. Von zentraler Bedeutung ist dabei auch, dass die Gruppe als exklusiver Frauenraum angeboten wird – leider ist es oft nach wie vor so, dass Frauen, die in Betreuungsabhängigkeit leben, nur selten die Gelegenheit haben, untereinander zu sein und sich mit ihrem „Frau-Sein“ auseinanderzusetzen. Gruppenangebote, die für Frauen und Männer als gemischte Gruppen angeboten werden, bieten üblicherweise keinen ausreichenden Rahmen für eine solche Auseinandersetzung.

Seit dem Start im November 2009 wird die Gruppe 14-tägig angeboten. Auch im Jahr 2017 konnte dieses Angebot fortgesetzt werden und es wird von den Teilnehmerinnen kontinuierlich gut besucht.

Die Erfahrung zeigt inzwischen, dass die Teilnehmerinnen die selbstbestimmte Atmosphäre in der Gruppe besonders genießen. Inhaltlich werden in der Gruppe Themen besprochen, die im Alltag der Frauen präsent sind und sie besonders berühren – hier gibt es einen Raum, um Erfahrungen z.B. mit Fahrtendiensten auszutauschen und positive Strategien zu entwickeln. Von großer Bedeutung für die Teilnehmerinnen ist auch, wie schon oben genannt, die Unabhängigkeit des Gruppenangebots von den Betreuungsinstitutionen, die den Alltag der Frauen prägen. Die Frauen-Empowerment-Gruppe bietet einen Rahmen, in dem sich die Frauen frei von Bildern und Projektionen (die in den Institutionen möglicherweise zu ihnen existieren) „neu entwerfen“.

3.3. Beratung und Informationsdienstleistungen

Die persönliche und telefonische Beratung von betroffenen Frauen und ihren Bezugspersonen ist einer der Kernbereiche unserer Arbeit.

Im Rahmen der telefonischen Beratung können Anruferinnen und Anrufer Beratung und Information zu konkreten Fällen von sexualisierter Gewalt an Frauen mit Lernschwierigkeiten oder Mehrfachbehinderung erhalten und/oder Termine für persönliche Beratung vereinbaren.

Zusätzlich zur telefonischen Beratung bietet Kraftwerk psychosoziale Einzelberatung für Frauen mit Lernschwierigkeiten oder Mehrfachbehinderung, die von sexualisierter Gewalt bedroht/betroffen sind, sowie für Angehörige und/oder Betreuerinnen der betroffenen Frauen.

3.3.1. Teamberatung

Im Jahr 2017 gab es wieder eine Anfrage zu Teamberatung, der wir auch nachkommen konnten. Von einem konkreten Anlassfall ausgehend konnte ein Team aus dem Wohnbereich zu den Themen Sexualität und Gewaltprävention beraten werden.

3.3.2. Telefonberatung

Die telefonische Erstberatung ist weiterhin eines der zentralen Angebote von Kraftwerk. Die Themen der Anfragen sind sowohl Anlassfälle akuter Gewalt gegen Frauen mit Behinderungen, als auch Anfragen zu den verschiedensten verwandten Bereichen wie Sexualitätsbegleitung oder Selbstbestimmung. In solchen Fällen sehen wir unsere Aufgabe in der gezielten

Weitervermittlung der Anruferinnen und Anrufer, sodass Kraftwerk als kompetente Ansprechpartnerin etabliert bleibt.

3.3.3. Einzelberatungen für Frauen, die von sexueller Gewalt betroffen sind

Kraftwerk bietet für gewaltbetroffene Frauen (sowie für deren Bezugspersonen) psychosoziale Einzelberatungen an.

Bei Erstkontakten, die häufig mit BetreuerInnen stattfinden, bedarf es standardmäßig der Abklärung, ob die betroffenen Frauen auch selbst den Wunsch nach Beratung haben und ob sie informiert darüber sind, was Beratung leisten kann. Bereits gemachte Erfahrungen prägen die Erwartungshaltung und Einstellung gegenüber psychosozialen Beratungsangeboten, mitunter haben die Frauen im institutionalisierten Kontext leider bereits negative Erfahrungen mit Beratung gemacht. Im Erstgespräch findet ein erstes Kennenlernen statt und es werden die Rahmenbedingungen wie Dauer, Frequenz, oder Verschwiegenheit geklärt. Bei Bedarf wird nicht nur über das Angebot von Kraftwerk, sondern auch über mögliche alternative oder zusätzliche Unterstützungsangebote informiert. Wenn gewünscht, wird Kontakt zum betreffenden Angebot vermittelt.

Wenn sich eine Frau für das Beratungsangebot von Kraftwerk entscheidet, werden gemeinsame Vereinbarungen für das Setting getroffen und, ausgehend von der momentanen Situation der zu beratenden Frau, wichtige Ziele und dafür notwendige Lösungsmöglichkeiten und –schritte herausgearbeitet. Im Verlauf der Beratungen kommt dem Einsatz von unterschiedlichen kreativen Medien, wie Malen, Zeichnen, Schreiben, Bildmaterial oder auch Körperarbeit und Phantasiereisen eine wichtige Bedeutung zu.

Eine Besonderheit der Zielgruppe „Frauen mit Lernschwierigkeiten oder Mehrfachbehinderungen“ ist im Beratungszusammenhang die große Bedeutung des „Umfelds“. Wie schon oben dargestellt, sind es meist Bezugspersonen, die den Erstkontakt mit Kraftwerk herstellen – hier gilt es, im direkten Kontakt mit der betroffenen Frau zu klären, wie sich die weitere Einbeziehung (oder Nicht-Einbeziehung) der Bezugspersonen gestalten soll. Auch den Rahmenbedingungen, wie etwa der Organisation der Anfahrt, muss immer wieder Raum gegeben werden.

Ein weiteres wichtiges Element der Arbeit im Bereich „Persönliche Einzelberatung“ ist die ausführliche Vor- und Nachbereitung der einzelnen Beratungseinheiten – spezifische Recherchen sowie die ausführliche laufende Dokumentation und Prozessreflexion garantieren den Erhalt der hohen Qualität unseres Angebots.

3.3.4. Gruppe „Und Trotzdem! Gemeinsam gute Wege finden“

Seit Mai 2015 gibt es bei Kraftwerk ein Gruppenangebot für Frauen mit Lernschwierigkeiten, die Gewalt erfahren haben: die Gruppe „Und Trotzdem! Gemeinsam gute Wege finden“. Es handelt sich dabei um eine offene Gruppe, die alle 14 Tage angeboten wird. Geleitet wird die Gruppe von der angestellten Mitarbeiterin, die für psychosoziale Beratung bei Kraftwerk zuständig und Psychotherapeutin in Ausbildung unter Supervision ist, sowie von einer Kunsttherapeutin, die auch die Frauen-Empowerment-Gruppe bei Kraftwerk anbietet. Im ersten Jahr (Mai 2015 – Juni 2016) lag der Fokus der Gruppe auf dem Thema „Erfahrungen mit sexueller Gewalt“. In diesem Jahr konnten die Teilnehmerinnen ihre Erfahrungen gut bearbeiten und neue Ressourcen entwickeln. Um auch andere Themen bearbeiten zu können, das Angebot niederschwelliger zu gestalten und neue Frauen anzusprechen, wurde der Themenschwerpunkt mit September 2016 erweitert. Nun ist die Gruppe lt. Ausschreibung an Frauen gerichtet, die „Schlimmes erfahren haben“. Damit werden sowohl Frauen angesprochen, die unterschiedlichste Formen von Gewalt – sei es sexualisierte, physische, psychische oder institutionalisierte Gewalt – erlebt haben, als auch Frauen, die schwere Trennungen, Verluste oder andere schmerzliche Erfahrungen erlebt haben. Mit diesem Angebot bieten wir Frauen mit Lernschwierigkeiten mit unterschiedlichsten Lebenserfahrungen die Möglichkeit für Austausch und Bearbeitung.

Tatsächlich ist es mit dem neuen Gruppenangebot gelungen, Kraftwerk als institutionsunabhängigen frauenspezifischen Bezugspunkt auch für neue Frauen zugänglich zu machen. Die Gruppe, an der bis zu 8 Frauen teilnehmen können, besteht derzeit aus sechs Teilnehmerinnen im Alter von 28 bis 56 Jahren, die in unterschiedlicher Frequenz teilnehmen. Eine Gruppeneinheit dauert 1,5 Stunden.

Der Schwerpunkt des Gruppenangebots liegt, wie bei allen Angeboten von Kraftwerk, auf der Stärkung von Selbstbestimmung und Handlungsfähigkeit der Frauen. Zu den gemeinsam festgelegten Gruppenregeln gehören Verschwiegenheit, respektvoller Umgang miteinander oder Achten der Grenzen der Anderen. Auf diese Regeln kann bei Bedarf gut Bezug genommen werden. Damit bietet die *Und Trotzdem!*- Gruppe den Teilnehmerinnen einen sicheren Raum, in dem sie über ihre Erfahrungen und die damit verbundenen Gefühle sprechen und durch den Austausch darüber ein gewisses Maß an Erleichterung erfahren können.

3.3.5. Persönliche Informationsgespräche

Insbesondere Angehörige von Frauen, mit Lernschwierigkeiten oder Mehrfachbehinderungen, nutzen die Möglichkeit eines persönlichen Gesprächs hier in der Beratungsstelle, um Informationen zu Seminarangeboten des Vereines sowie zu Beratungs- und Begleitungsmöglichkeiten im Zusammenhang mit sexualpädagogischer Begleitung einzuholen.

MitarbeiterInnen von Institutionen der Behindertenarbeit suchen ein persönliches Gespräch eher aufgrund von Interesse an Material über Präventionsarbeit und Vermittlung anderer Angebote des Opferschutzbereiches. Auch hier können wir ein starkes Interesse am Thema der sexualpädagogischen Begleitung feststellen; Kraftwerk verfügt diesbezüglich über Kontakte zu AnbieterInnen von Seminaren zu diesem Thema, die gerne weitergegeben werden.

Des Weiteren fragen immer wieder Studentinnen und Studenten an, um von uns Fachinformationen wie auch Praxiserfahrungen (Empowerment, Beratungen etc.) für ihre Referate, Seminararbeiten und/oder Diplomarbeiten einzuholen. Solchen Anfragen kommen wir gerne nach, da auch diese Informationstätigkeit eine Form gezielter Öffentlichkeitsarbeit darstellt – die Verbreitung von Informationen über unser Angebot in „Fachkreisen“ ist uns ein großes Anliegen. Information ist für Fachkräfte die wichtigste Voraussetzung, um im Bedarfsfall den Unterstützungsbedarf betroffener Frauen zu erkennen und tätig werden zu können.

3.3.6. E-Mail-Anfragen

Wie schon in den Vorjahren gab es 2017 auch per E-Mail Beratungsanfragen. Allerdings handelt es sich dabei in den meisten Fällen um eine erste Kontaktaufnahme, d.h. schon im ersten E-Mail wird meist um persönliche Kontaktaufnahme per Telefon gebeten.

3.4. Weiterbildungsangebote für Fachpersonen

Weiterbildungsangebote für Fachpersonen einerseits des Behindertenbereichs, andererseits aber auch des Gewaltschutzbereichs sind ein wichtiger Bestandteil unseres Angebots.

Diesbezüglichen Anfragen versuchen wir möglichst bedarfsgerecht zu entsprechen.

Leider gab es allerdings auch im Jahr 2017 keine Anfragen aus Einrichtungen des Behindertenbereichs; Nachfragen/Recherchen unsererseits haben ergeben, dass MitarbeiterInnen von Betreuungseinrichtungen anscheinend dazu angehalten werden, eher intern angebotene Fortbildungen zu besuchen. Wir sind weiterhin bemüht, mit den jeweiligen Fortbildungsverantwortlichen der Einrichtungen in Kontakt zu kommen, um auch für solche internen Fortbildungen als Vortragende angefragt zu werden.

Während also Seminaranfragen aus Einrichtungen des Behindertenbereichs sehr selten bleiben, gab es im Jahr 2017 wie schon im Vorjahr einige Anfragen für Workshops und Vorträge für Auszubildende im Bereich der Betreuung für Menschen mit Behinderungen. Solchen Anfragen kommen wir gerne nach, um die Aufmerksamkeit der angehenden BetreuerInnen für den Themenbereich der Gewaltbetroffenheit von Frauen mit Lernschwierigkeiten, aber auch für Möglichkeiten wirksamer Prävention zu erhöhen.

3.5. Diskussionsveranstaltung zum Buch „Vergewaltigung – Aspekte eines Verbrechens“ von Mithu M. Sanyal

Gemeinsam mit dem Verein „notruf.beratung“ organisierten wir für den 22. November 2017 eine Lesung mit der Autorin Mithu M. Sanyal. Ihr im August 2016 erschienenes Buch „Vergewaltigung“ zeichnet sich durch eine differenzierte und umfassende Darstellung von verschiedensten Aspekten und auch Mythen rund um das Thema aus. Bei der Planung der Lesung wurde darauf geachtet, einen barrierefreien Veranstaltungsraum zu organisieren sowie Simultan-Übersetzung in Gebärdensprache und begleitende Übertragung in Leichte Sprache zu gewährleisten.

Leider musste die Form der Veranstaltung kurz vor Beginn geändert werden, da die Autorin am selben Tag erkrankte und nicht wie geplant nach Wien kommen konnte. Wir entschlossen uns, die Veranstaltung nicht gänzlich abzusagen, sondern als Diskussion zum Buch und zum Thema anzubieten. Auch mit dieser Veranstaltungsform konnten wir einige Interessierte erreichen, und so wurde aus der abgesagten Lesung ein angeregter Diskussionsabend rund um das Thema „Vergewaltigung“, der in großen Teilen in Leichter Sprache und insgesamt im besten Sinne inklusiv durchgeführt wurde.

4. Vernetzungsarbeit und kooperative Zusammenarbeit

Zentrale Ziele unserer Vernetzungsarbeit mit Opferschutzeinrichtungen für Frauen sowie mit Selbstvertretungsorganisationen von Menschen mit Behinderung sind:

- Sensibilisierung für die Anliegen von Frauen mit Lernschwierigkeiten
- Wissens- und Informationsvermittlung
- Erfahrungsaustausch, Intervision
- die Auseinandersetzung mit normativen Werthaltungen wie auch das Reflektieren und Hinterfragen von persönlichen Einstellungen/Normen/Werten gegenüber Frauen, die als geistig oder mehrfach behindert klassifiziert werden
- Qualifizierung von MitarbeiterInnen zur Entwicklung gewaltpräventiver Kompetenzen

Seit 2005 ist Ninlil Mitglied im „Wiener Netzwerk gegen sexuelle Gewalt an Mädchen, Buben und Jugendlichen“. Auch im Jahr 2016 nahmen Mitarbeiterinnen von Kraftwerk regelmäßig an den Sitzungen des Netzwerks teil.

Seit 2008 ist Ninlil auch Mitglied im „Netzwerk österreichischer Frauen- und Mädchenberatungsstellen“. Hier finden 2 Mal jährlich Plena statt, an denen Kraftwerk-Mitarbeiterinnen auch im Jahr 2016 teilgenommen haben.

Seit Anfang 2013 ist die Geschäftsführerin von Ninlil außerdem Mitglied im Vorstandsteam dieses Netzwerks. Aus dieser Form der Zusammenarbeit ergeben sich für Ninlil/Kraftwerk wertvolle Synergien, da im persönlichen Kontakt die nötige Bewusstseinsarbeit in Richtung „Inklusion von Frauen mit Behinderung“ und für das Thema der sexualisierten Gewalt gegen Frauen mit Lernschwierigkeiten noch gezielter vorangetrieben werden kann.

Im Jahr 2017 konnte die gute Vernetzung und Kooperation mit dem neuen Wiener Selbstvertretungszentrum für Menschen mit Lernschwierigkeiten weitergeführt werden. Es gibt regelmäßige Austauschtreffen zwischen den Frauen des Zentrums und Frauen von Ninlil.

5. Öffentlichkeitsarbeit: Newsletter

Der im Jahr 2016 ins Leben gerufene Newsletter wird auch weiterhin regelmäßig an zahlreiche relevante Adressen versendet. Dieses Medium wird nun in Ergänzung zu den bisherigen Maßnahmen (Postversand, Website, Facebook) genutzt, um Informationen über unsere Angebote direkt an die spezifischen Zielgruppen zu verteilen.

6. Ausblick auf 2018

Neben der Fortführung und Weiterentwicklung unserer laufenden Basis-Angebote werden wir uns im Jahr 2018 auf gezielte Netzwerkarbeit konzentrieren, mit dem Ziel, unseren neuen Leitfaden „Beratung für gewaltbetroffene Frauen* mit Lernschwierigkeiten*“ möglichst breit bekannt zu machen. Wir möchten vor allem unsere langjährige Präsenz in diversen Netzwerken nutzen, um dort gezielt den neuen Leitfaden vorzustellen – immer mit dem Ziel, die Zugänglichkeit bestehender Frauenberatungseinrichtungen für Frauen mit Lernschwierigkeiten weiter zu verbessern.

Anhang A: Artikel „bizeps-Info“

Ninlil-Seminar-Angebote für Frauen mit Lernschwierigkeiten¹

19.01.2017

Katharina Müllbner

Kraftwerk - ein Projekt von Ninlil - macht Seminare für Frauen mit Lernschwierigkeiten.



Jetzt sind die Seminar-Angebote für Februar bis Juni 2017 da. Zu vielen Themen kann man Seminare machen.

Hier ein Beispiel:

Lust mich zu spüren

Das ist eine Bewegungsgruppe für Frauen.

Lernen Sie Ihren Körper besser zu spüren.

Damit kann auch Ihr Selbstbewusstsein stärker werden.

Gemeinsam mit anderen probieren Sie Bewegungen aus.

Sie machen verschiedene Übungen.

Sie benutzen Tücher, Bälle und vieles mehr.

Es gibt noch viele andere interessante Seminare.

Das ganze Programm finden Sie unter diesem Link.

Was Sie sonst noch wissen müssen:

Anmeldung

Bitte melden Sie sich unter office@ninlil.at oder über

<http://www.ninlil.at/kraftwerk/dokumente/anmeldung.pdf> an.

¹ <https://www.bizeps.or.at/ninlil-seminar-angebote-fuer-frauen-mit-lernschwierigkeiten/>

Vergewaltigung – Aspekte eines Verbrechens²

18.10.2017

Katharina Müllebner

Lesung mit Diskussion am 22. November 2017 in Wien



Sexualisierte Gewalt ist immer wieder Thema in unserer Gesellschaft, ob die tragische Silvesternacht in Köln oder die sexistischen Kommentare des amerikanischen Präsidenten. Die Autorin, Kulturwissenschaftlerin und Journalistin **Mithu Melanie Sanyal** beschäftigt sich in ihrem Buch mit dem Thema Vergewaltigung.

„Es zeichnet nach, wie wir als Gesellschaft über Vergewaltigung reden und wie sich das wiederum auf die Realität von Vergewaltigung auswirkt“, so die Autorin auf ihrer [Homepage](#).

Auch stellt sie in ihrem Buch [Vergewaltigung – Aspekte eines Verbrechens](#) die Frage, wie Vergewaltigung gesellschaftlich verhindert werden kann.

„Vergewaltigung – Aspekte eines Verbrechens“ wird am Mittwoch, den 22. November 2017 im [Verein Selbstlaut](#) in einer Lesung präsentiert. Veranstalter sind der [Verein Notruf](#) und [Ninil – Empowerment und Beratung für Frauen mit Behinderung](#).

Genauere Eckdaten

Ort: Verein Selbstlaut, Thaliastraße 2A/2, 1160 Wien

Datum: 22. November 2017

Uhrzeit: 18:30 – 21:00 Uhr

Eintritt: freie Spende

Der Abend wird in Österreichische Gebärdensprache gedolmetscht. Es gibt Zusammenfassungen der Inhalte in Leichter Sprache. Der Veranstaltungsort ist für Rollstuhlfahrerinnen und Rollstuhlfahrer barrierefrei zugänglich.

² <https://www.bizeps.or.at/vergewaltigung-aspekte-eines-verbrechens/>

Anhang B: Beispiel f. Evaluationsbogen
Empowerment-Seminar

Frage-Bogen zu „Ich kann mich durchsetzen“

Datum: März 2017

Seminar-Leiterin: Mag^a Susi Bali

Dr.ⁱⁿ Melanie Zeller

Das Seminar war so, wie ich es mir vorgestellt habe.

sehr	eher	nicht
☺	☹	☹

Die Seminar-Leiterinnen haben das Seminar gut gestaltet.

sehr	eher	nicht
☺	☹	☹

**Die Seminar-Leiterinnen haben
meine Bedürfnisse ernst genommen.**

sehr	eher	nicht
☺	☹	☹

In der Gruppe habe ich mich wohl gefühlt.

sehr	eher	nicht
😊	😐	😞

Ich möchte noch einmal ein Seminar zu diesem Thema besuchen.

ja	vielleicht	nein
😊	😐	😞

Ich wünsche mir Seminare zum Thema:

Was ich noch sagen will:

Bitte schicken an: NINLIL

Hauffgasse 3-5/4 Stock

1110 Wien